

PRESSEMITTEILUNG

**CMS Reich-Rohrwig Hainz
Rechtsanwälte GmbH**

Gauermannngasse 2
1010 Wien
Österreich

cms.law

T +43 1 40443-4000
F +43 1 40443-94000
E presse@cms-rrh.com

Datum 23. Jänner 2017
Seite(n) 3
Betreff **SAP-CEO Bill McDermott auf CMS Empfang in Davos**

SAP-CEO Bill McDermott auf CMS Empfang in Davos: Künstliche Intelligenz wird den Menschen nicht ersetzen

Im Rahmen einer von CMS, einer international führenden Rechtsanwaltskanzlei, und der renommierten deutschen Wochenzeitung *DIE ZEIT* gemeinsam organisierten Diskussionsveranstaltung sprachen SAP-CEO Bill McDermott und andere angesehene Experten über die Zukunft der künstlichen Intelligenz.

Zum Einfluss der künstlichen Intelligenz auf die moderne Arbeitswelt befragt, antwortete Bill McDermott: „Ich sehe die künstliche Intelligenz als nützlich an, weil ich der Meinung bin, dass sie den Menschen in den meisten Fällen nicht ersetzt. Ich denke, dass sie dem Erlebnis und dem Entscheidungsfindungsprozess neue Nuancen verleihen kann.“

Der SAP-CEO führte jedoch weiter aus, dass gerade in einem Umfeld, das vom Verschwinden manueller Arbeit geprägt ist, „die Betroffenen mit neuen Werkzeugen und Fähigkeiten ausgestattet werden müssen.“ Besonders wichtig sei es, „Menschen, die durch die digitale Kluft benachteiligt sind und ohne Zuversicht in die Zukunft sehen, fort- und auszubilden“, so McDermott. „Ich kann es gar nicht genug betonen: Wir dürfen niemanden zurücklassen.“ Um dies zu erreichen, müssten, wie McDermott festhält, der private und öffentliche Sektor, der die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellt, zusammenarbeiten.

Im Gespräch mit Uwe Jean Heuser, dem Leiter des Wirtschaftsressorts der Wochenzeitung *DIE ZEIT*, reagierte Bill McDermott auch auf die Kritik an HANA, dem von SAP entwickelten, auf In-Memory-Technologie beruhenden Datenbankmanagement-System. „HANA ist nicht zu kostspielig. Die Datenpartitionierung spielt hier eine große Rolle. Die meisten Unternehmen interessieren sich für die Umsatzzahlen des Tages, dieser Woche, des Monats (...), aber sie werden kaum sämtliche Analysen der letzten zehn Jahre benötigen. Der User hat die Möglichkeit, eine auf der Zugriffshäufigkeit basierende Partitionierung auszuwählen.“ Zudem „beseitige HANA Hardware“, so der SAP-CEO. Er spricht von „gewaltigen Verbesserungen, die weniger Hardware, weniger Komplexität und höhere Geschwindigkeit“ bedeuteten.

In der Podiumsdiskussion sagte CMS Partner und Technologierechtsexperte Markus Häuser: „Als Gesellschaft wissen wir heute noch nicht, wie wir mit denkenden Maschinen umgehen sollen. Im Rechtsbereich beginnen wir gerade erst die Diskussion darüber. Wir werden jedoch einen neuen rechtlichen Rahmen, der die Schaffung künstlicher Intelligenz und die Interaktionen zwischen Menschen und Robotern regelt, benötigen. Wenn Roboter intelligenter werden und dadurch immer mehr in der Lage sind, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln, stellt sich beispielsweise die Frage, ob ihnen eigene Rechte und damit Schutz zustehen.“

An der Diskussion nahmen auch David Kenny, Vizepräsident von IBM Watson & IBM Cloud, Florian Leibert, Gründer und CEO von Mesosphere, und Jürgen Schmidhuber, wissenschaftlicher Leiter des Schweizer Forschungsinstituts für künstliche Intelligenz IDSIA, teil.

Cornelius Brandi, Executive Chairman von CMS, ergänzte zu diesem Thema: „Die künstliche Intelligenz trägt das Versprechen einer Reihe von Nutzen für Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes in sich, doch wir müssen uns der potenziellen Risiken bewusst sein und uns als Gesellschaft mit essenziellen Fragen in Bezug auf Ethik und Privatsphäre und ganz grundsätzlich die Regulierung der Interaktion zwischen Mensch und Maschine auseinandersetzen.“

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Weltwirtschaftsforums in Davos statt. CMS lud in einer Kooperation mit *DIE ZEIT* zu einer Podiumsdiskussion mit führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft, die von einem Empfang abgerundet wurde.

Fotos der Veranstaltung finden Sie zur kostenlosen Verwendung unter <http://sites.cms-rrh.com/downloads/events/170119/index.html>

- ENDE -

Kontakt:

Kristijana Lastro

Head of Marketing & Communications

T +43 1 40443 4000

E kristijana.lastro@cms-rrh.com

Diese sowie weitere Pressemitteilungen stehen Ihnen auf unserer Homepage unter cms.law zum Download zur Verfügung.

Über CMS Reich-Rohrwig Hainz

CMS Reich-Rohrwig Hainz ist eine der führenden Rechtsanwaltssozialitäten in Österreich und Südosteuropa. Unsere Anwälte und Steuerexperten sind durch ihre Spezialisierung in der Lage, Klienten effizient und auf höchstem Niveau zu beraten. Dies sowohl fachlich als auch mit branchenspezifischem Know-how. Die Schwerpunkte unserer spezialisierten Teams mit international erfahrenen Juristen liegen in den Bereichen M&A, Banking & Finance, Real Estate, Baurecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, IP- und IT-Recht sowie Vergaberecht.

Dabei erarbeiten wir für Sie sowohl juristisch fundierte als auch - unter Bedachtnahme auf Ihre kommerziellen Ziele - pragmatische Lösungen, die den wirtschaftlichen Erfordernissen Ihres Unternehmens bestmöglich entsprechen. Wir haben eigene Büros in Wien, Belgrad, Bratislava, Brüssel, Istanbul, Kiew, Ljubljana, Podgorica, Sarajewo, Sofia und Zagreb. Gemeinsam mit unseren zehn CMS Partnerkanzleien bieten wir unseren Klienten ein Team von mehr als 600 erfahrenen Spezialisten in 15 Büros in der CEE/SEE-Region. cms.law

Über CMS

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2016 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 3.400 Rechtsanwälten und 65 Büros in 38 Ländern verfügt CMS über langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen. Im Jahr 2015 erwirtschaftete die Kanzlei einen Gesamtumsatz von 1,01 Mrd. EUR.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 19 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeits- und Pensionsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Fonds, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht & EU, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation). Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf cms.law

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bogotá, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lima, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Medellín, Mexiko-Stadt, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Santiago de Chile, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.